

Veranstaltung

Länge der Rede

Bitte beachten Sie: Als Richtwert kann von einer Rededauer von ca. 1 Minuten pro Textseite ausgegangen werden.

Sehr geehrte

Guter Tag für alle Demokrat:innen

Urteil des Oberverwaltungsgerichts Münster

Verdachtsfall rechtsextrem

Und man kann das ja vorwegnehmen: Meines Erachtens sind Sie **gesichert rechtsextrem**, weil Sie nichts in Ihrer Niedertracht und Abscheu der demokratischen Vielfalt gegenüber von Ihren drei Landesverbänden unterscheidet, die bereits so eingestuft wurden.

Sie sind die **Feinde der Demokratie**

Der **Wolf im Schafspelz** wurde zu früh enttarnt

Wobei man eher von gerade hoffentlich noch rechtzeitig reden muss. Wir haben ein **sehr kurzes Gedächtnis** und sind **immer furchtbar überrascht**, obwohl Rechtsextreme in diesem Land schon immer sagen und es dann sogar noch **aufschreiben** und veröffentlichen, was sie wollen und es dann auch tun.

Meine Damen und Herren, es gibt keine harmlosen Rechtsextremen und auch keine, die man einhegen oder einbinden kann. Die Geschichte der Gewalt, des **Hasses, der Einschüchterung und Morde** von Rechten und Rechtsextremen zieht sich durch die Geschichte der Bundesrepublik bis heute.

Dabei wissen wir um die

Netzwerke

Unterstützungsstrukturen

Terrorgruppen wie den NSU

und so vielem mehr

Zwei Untersuchungsausschüsse hier im Land

dazu und noch viel mehr im gesamten

Bundesgebiet. Das ist alles **keine**

Überraschung, kein Anfang.

Man muss den **Sumpf kennen**, aus dem die

hässlichen Frösche kommen, um ihn trocken zu

legen und wir kennen viele der hässlichen,

rechten Frösche.

Und wir kennen Sie, weil viele **mutige, investigative Journalist:innen** teils unter Einsatz ihrer Gesundheit und ihrer Unversehrtheit uns diese Information offen gelegt haben, wie zuletzt als **Correctiv** ein Treffen in Potsdam offenbart hat, indem von Massen-Deportationen geträumt wurde, getarnt unter einem vermeintlich harmlosen Begriff.

Diesen Menschen, die uns als Demokratie, als Gesellschaft informieren und teils oft erst wach rütteln, gebührt **unser aller Dank** und ich weiß, dass ich hier im Namen aller demokratischen Kolleginnen und Kollegen spreche.

Dabei will ich dennoch, stellvertretend, eine Person herausheben, die für all die anderen steht, nämlich **Anton Maegerle**, der selbst unter dem Hass und der Verfolgung durch Rechtsextreme leiden musste.

Seine Arbeit als **Journalist**, sein **Archiv**, seine **jahrzehntelange Arbeit und Sammlung** bilden die Grundlage für unsere **Dokumentationsstelle Rechtsextremismus** am Generallandesarchiv in Karlsruhe. Die Dokumentationsstelle ist der **Nukleus** auf dem wir die Forschungsstelle als eigenständige Institution aber im engen Austausch und Kooperation aufgesetzt haben.

Es ist ein wunderbares und klares Signal, dass wir zwei **solcher Institutionen haben, um unsere Zivilgesellschaft und Demokratie zu stärken.**

Wir können mit den 3 Professuren für
Rechtsextremismusforschung mit den
Schwerpunkten

- **Politische Akteur*innen und Ideologien**

(Politikwissenschaft)

- **Medien und Öffentlichkeit**

(Medienwissenschaft)

- **Politische und kulturelle Bildung**

(Erziehungswissenschaft)

- **Sozialwissenschaftliche**

Antisemitismusforschung

Aufbauend auf dem Grundsatz der

Dokumentationsstelle

dokumentieren

analysieren

sensibilisieren

Lassen sie mich noch ein paar Aspekte und Ideen in die Diskussion einbringen.

- **Gemeinnützigkeit** bei rechtsextremen Gruppen **einschränken**
- Rechtsextreme Vereine und Organisationen **konsequent verbieten**
- **Parteienfinanzierung** extremistischer Parteien muss unterbunden werden, Der Einfluss aus China und Russland zeigt im übrigen klar: Sie sind die **Alternative gegen Deutschland**

Zur Wehrhaftigkeit einer Demokratie gehört auch:

Stärkere Kontrolle von Massenmedien bis zum Verbot;

Tausende Regeln für Jugendliche aus
Schutzgründen aber **TikTok lassen wir
gewähren.**

Direkten Zugang in die Köpfe

Meine Damen und Herren, solange in diesem
Land noch Menschen aufgrund von Rassisten,
Rechtsextremen und anderen Demokratiefeinden
verfolgt werden und Angst um ihr Leben haben,
solange ist nichts gut.

Es ist unsere verdammte Pflicht genau
hinzusehen und noch mehr dem folgen zu lassen,
was wir zurecht betonen: nie wieder ist jetzt.

Wehrt euch - das haben uns die vielen Menschen am Anfang des Jahres als ihren Auftrag mitgegeben. Wir haben die Demokratie und die Gesellschaft im Rücken, daher **lassen Sie uns auch wehrhaft sein.**

In Bezug auf ein Verbot der AfD müssen wir eine **Entscheidungsfähigkeit forcieren**. Das heißt, wir müssen all die Informationen, die wir bereits haben, jetzt zusammenführen, bewerten und darauf einen Verbotsantrag schreiben - ob daraus dann ein Verfahren wir, können wir dann politisch entscheiden.

Ich bin mir sicher, dass wir **genug Material** in der Dokumentationsstelle und dem Verfassungsschutz haben, genug um den parlamentarischen Sumpf trocken zu legen. **Wir haben jetzt lange genug zugesehen.**

2. Runde Rechts.Geschehen abonnieren und neue Version online